



## Bundesweite Aktionstage Gemeinschaftliches Wohnen 2015: Bericht zur Fachtagung in Berlin am 13. Oktober



**Gemeinsam. Neu. Gewohnt. Generationengerecht leben in Stadt und Land am 13.10.2015 in Berlin**

**Wie sich das Wohnraumangebot in den nächsten Jahren verändern – manche sagen sogar - revolutionieren muss, diskutierten Expertinnen und Experten mit den über 200 Teilnehmenden der Fachtagung im Auditorium Friedrichstraße in Berlin.**



Die demografische Entwicklung und veränderte familiäre Strukturen stellen Großstädte und Kleingemeinden vor neue Herausforderungen. Infrastruktur und Planung von gestern passen oft nicht mehr zu den Wohnbedürfnissen einer hochmobilen und gleichzeitig alternden Gesellschaft von heute und morgen.

Es gibt eine große Vielfalt von Lösungen, die den demografischen Wandel in weiten Teilen sogar zu einer Chance machen; **viele dieser Lösungen sind interessanterweise "anders als gewohnt" und weichen von klassischen Vorsorge- und Versorgungsstrategien ab.**

Diese Innovationsfreude zeigte sich auch in den Vorträgen und Praxisberichten der Tagung.



Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfamilienministerium, Elke Ferner, betonte in ihrer Begrüßungsansprache die Bedeutung des

Generationenzusammenhalts für die Ziele einer zukunftsweisenden Quartierspolitik und dankte den mehr als 200 Gästen sowie den Initiatorinnen und Initiatoren stellvertretend für das bundesweite Engagement.

Auf dem Podium diskutierten Axel Gedaschko, Präsident des GdW, Dr. Eckart Schnabel, GKV-Spitzenverband, Constance Cremer, Geschäftsführerin der Stadtbau Stadtentwicklungsgesellschaft Berlin und Dr. Dagmar Schlapheit-Beck, Stadträtin aus Göttingen mit der Moderatorin Prof. Dr.



**FORUM**  
Gemeinschaftliches Wohnen e.V.  
Bundesvereinigung

Martina Wegner Strategien für ein Wohnen mit Zukunft. Am Nachmittag standen die Vorträge von Mitgliedern der Altenberichtscommission der Bundesregierung Prof. Dr. Elke Pahl-Weber, Leiterin des Instituts für Stadt- und Regionalplanung, Technische Universität Berlin, zur Entwicklung in der Stadt und Prof. Dr. Peter Dehne, Hochschule Neubrandenburg, Fachgebiet Baurecht/Planungsrecht, zu Strategien im ländlichen Raum im Mittelpunkt. Sie wurden von zwei Referierenden, die ihre nachhaltig aufgestellten „guten Beispiele“ vorstellten, ergänzt.

**Mehr als 200 Veranstaltungen wurden im Rahmen der "Bundesweiten Aktionstage Gemeinschaftliches Wohnen 2015 durchgeführt.** Unter dem Slogan "Gemeinsam. Neu. Gewohnt" öffneten bundesweit neue und alteingesessene, kleine und große Projekte ihre Türen und zeigen neue Zukunftskonzepte für ein gutes Zuhause.

Die Bundesweiten Aktionstage Gemeinschaftliches Wohnen 2015 wurden gefördert von dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Umweltbank, der GLS-Bank, der Stiftung trias, der Stadt Frankfurt am Main und dem Generali Zukunftsfonds.